

Bromoprid

Synonym:

4-Amino-5-brom-N-[2-(diethylamino)ethyl]-2-anisamid

Handelspräparat:

Merck:

Cascapride

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Antiemetikum, Magen-Darm-Motilität förderndes Mittel, Dopamin-Antagonist

Indikationen:

Übelkeit, Brechreiz, Erbrechen unterschiedlicher Herkunft, Motilitätsstörungen des oberen Magen-Darm-Traktes (Reizmagen, Sodbrennen, Entzündungen der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft, funktionell bedingte Verengung des Magenpförtners).

Kontraindikationen:

Phäochromozytom, mechanischer Darmverschluss, Darmdurchbruch und Blutungen im Magen-Darm-Bereich, prolaktinabhängige Tumoren, Epilepsie, extrapyramidalmotorische Störungen, Kombination mit MAO-Hemmern.

Toxizität:

Bei hohen Dosen Benommenheit und Schlaflosigkeit. Sonst je nach individueller Empfindlichkeit (u. a. Kinder) und Dosis: Dyskinetisches Syndrom (paroxysmale Dyskinesien der Kopf-, Hals- und Schulterregion und an den Extremitäten, Blickkrämpfe, Torticollis, Zungen-Schlund-Syndrom [Schnauzphänomen]). Bei Kleinkindern kann eine Methämoglobinämie auftreten.

Nebenwirkungen:

<i>Nervensystem:</i>	Zentralnervöse Störungen (z.B. Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Angst, Ruhelosigkeit) Dyskinetisches Syndrom, vorwiegend bei Kindern Spätdyskinesien Parkinsonismus (Tremor, Rigor, Akinese)
<i>Gastrointestinaltrakt:</i>	Verstärkte Darmtätigkeit (z.B. Diarrhö)
<i>Endokrinium:</i>	Prolaktinerhöhung (Galaktorrhö, Gynäkomastie, Menstruationsstörungen)

Therapie:

Bei Überdosierung sofort Kohle-Pulvis, Klinikeinweisung unter Monitorkontrolle, Magenspülung, Kohle, Monitorkontrolle. Plasmaexpander.

Antidote: Die Krampferscheinungen klingen nach Gabe von Biperiden schlagartig ab.